



Fast- und Abstinenztage...

Am 5. März ist Aschermittwoch. Ich hätte dazu eine Frage: woher stammt eigentlich die Asche, die den Gläubigen auf den Kopf gestreut wird?

Für die Asche, mit der das traditionelle Kreuz gezeichnet wird, verwendet man seit dem 12. Jahrhundert die Palmzweige vom Palmsonntag des Vorjahres. Sie werden verbrannt und gesiebt, damit nicht etwa Drahtreste oder Splitter die Gläubigen verletzen.



Und was bedeutet diese Asche?

Die Asche erinnert uns an die Vergänglichkeit allen Lebens. Das verdeutlicht auch der Satz, der beim Streuen der Asche auf den Scheitel oder beim Zeichnen des Aschenkreuzes auf die Stirn gesprochen wird: «Gedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehrst». Dieser Vers aus dem Psalm 90 kennzeichnet die Asche als Symbol der Vergänglichkeit.

Gibt es weitere Bedeutungen?

Ja, die Asche ist auch das Zeichen für die Buße und Reue. Bereits die Menschen im Alten Testament hüllten sich in Sack und Asche (Esther 4,1), um ihrer Bussgesinnung Ausdruck zu verleihen. Asche wurde als Reinigungsmittel verwendet (die Älteren unter uns können sich vielleicht noch daran erinnern), daher ist sie auch das Symbol für die Reinigung der Seele.

Dann ist der Aschermittwoch auch Fast- und Abstinenztag. Was heisst das?

An einem Fast- und Abstinenztag sollen wir nur eine volle Mahlzeit zu uns nehmen und kein Fleisch essen. Dann kann man sich an diesem Tag auch mehr Zeit nehmen für das Gebet, den Besuch der heiligen Messe oder für sonst ein gutes Werk.

Wie viele solcher Tage gibt es denn im Jahr?

Es gibt zwei Fast- und Abstinenztage im Jahr und zwar, wie gesagt, den Aschermittwoch und den Karfreitag, den Tag, an dem wir an das Leiden und Sterben Jesu denken.

Für die Kirche ist auch jeder gewöhnliche Freitag ein Fasttag. Früher war es verboten, an diesem Tag Fleisch zu essen.

Ist das heute denn erlaubt?

Das Kirchenrecht der katholischen Kirche bezeichnet jeden Freitag, der nicht auf ein Hochfest fällt, nach wie vor als Busstag, an dem wir auf etwas verzichten sollten. Es ist aber nicht mehr verpflichtend vorgeschrieben, dass man am Freitag kein Fleisch essen darf. Dennoch bleibt es sinnvoll und angemessen, den Freitag als Todestag Jesu besonders hervorzuheben. Dazu gibt es verschiedene Formen: Verzicht auf Fleischspeisen, spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln, Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten.

Muss ich?

Nein, Sie müssen nicht! Ob Sie etwas tun wollen und auch was Sie tun wollen, ist der freien Entscheidung des einzelnen Christen überlassen.

Besten Dank für die Auskunft!

pam